

Verstärkte Zusammenarbeit in der GASP

Begründung einer Verstärkten Zusammenarbeit

1. Voraussetzungen

- **Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen** der VZ
Art. 20 EUV, 326-328 AEUV
- **Besondere Zulässigkeitsvoraussetzung** (Art. 329 Abs. 2 AEUV)
 - Kohärenz der GASP mit der übrigen EU-Politik
 - (Hinweis: "Durchführung von gem. Aktion/Standpunkt" nicht mehr erforderlich; dafür Einstimmigkeitserfordernis)

2. Verfahren (Art. 329 Abs. 2 AEUV)

- **Antrag** der gründungswilligen MS an den Rat
- **Stellungnahme Hoher Vertreter und KOM** / Unterrichtung EP insbes. zur Kohärenz
- Ermächtigung durch **einstimmigen Ratsbeschluss**

Anschluss an eine bestehende Verstärkte Zus.arbeit

(Art. 331 Abs. 2 AEUV)

- **Antrag** des anschlusswilligen Mitgliedstaats
- **Anhörung des Hohen Vertreters**
- **Ratsentscheidung**
 - **einstimmig**; ggfs. Festlegung notwendiger Übergangsmaßnahmen
 - **nur** der an der VZ **beteiligten** Mitgliedstaaten (Art. 330 AEUV)

Im Ablehnungsfall: Angabe der notwendigen Schritte und Überprüfungsdatum

Übergang zur qualif. Mehrheit in der VZ (Art. 333 AEUV)

- durch einstimmigen Ratsbeschluss der beteiligten MS – Abs. 1
- gilt nicht für militärische oder verteidigungspolitische Bezüge – Abs. 3 - (wohl aber für andere Fragen der GASP)